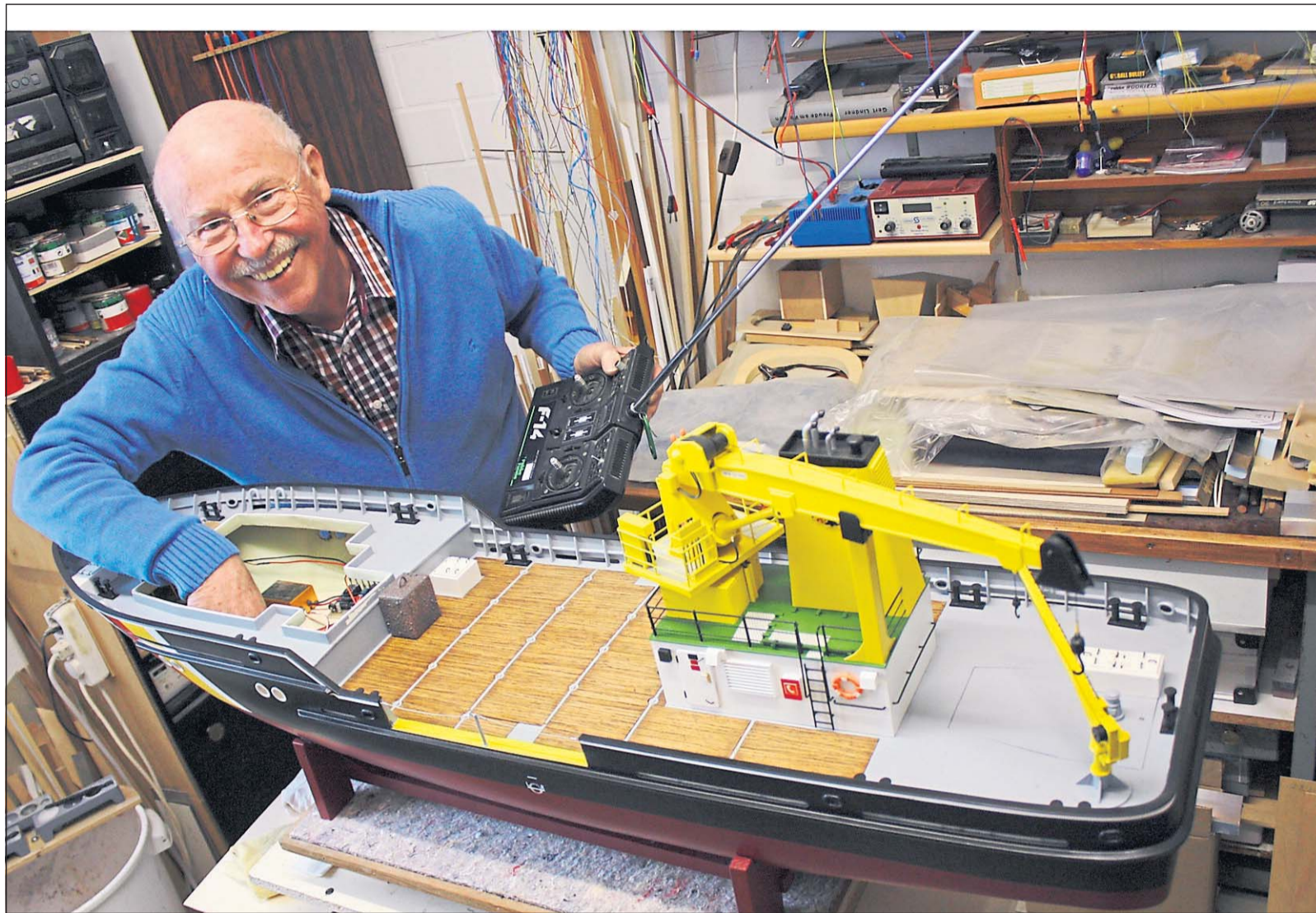


## Schiffsriesen im Miniaturformat

Modellfreunde Hücker Moor basteln mehr als 1000 Stunden an einem Exemplar

Von Daniela Dembert



Bis zur Vollendung seines Modells des Tonnenlegers »Norden« wird Heinz Dieter Blomeyer von den Schiffmodellfreundes Hücker Moor mehr als tausend Arbeitsstunden investieren. In Sachen Technik, Löten und Lackierung ist er inzwischen ein Experte. Fotos: Daniela Dembert

Spenge (SN). Tausende von Arbeitsstunden, vielfältige Materialien und eine ordentliche Portion Leidenschaft stecken in den selbst gebauten Modellen der Interessengemeinschaft (IG) der Schiffmodellfreunde Hücker Moor. Ein Hobby, das aber auch mit Kosten verbunden ist, denn die Materialien und vor allem das technische Interieur gibt es nicht im Baumarkt um die Ecke.

»Heute können wir viele Teile über das Internet bestellen, früher war es schwieriger«, sagt Frank Krziwanie. Der Modellbauer hat, wie viele seiner 15 Kameraden in der IG auch, nicht nur ein Faible für Schiffe. Generell hat der Modellbau es den vornehmlich männlichen Tüftlern angetan. Krziwanie selbst hat früher Flugzeugfunktionsmodelle gebaut. Viele der Kollegen bauen auch Modellautos oder haben eine Eisenbahn. Sie sind nicht unbedingt von einer maritimen Passion getrieben.

Es ist der Ehrgeiz, technische Funktionen wie Bewegungen einzelner Bauteile, Beleuchtung, sogar Motorengeräusche möglichst originalgetreu nachzuempfinden.

»Wenn man schon lange dabei ist, legt man vor allem Wert auf die Funktionsteile«, erklärt Heinz Dieter Blomeyer. Zurzeit arbeitet er an einer Nachbildung des Tonnenlegers »Norden«, der vor Nordney im Einsatz ist. Für derartige Projekte hat sich Blomeyer im Laufe vieler Jahre ein solides Wissen über die Verarbeitung von Lacken, Epoxydharzen, das Löten und Heißen von Metalle und den Aufbau elektrischer Schaltkreise angeeignet.

Hilfestellungen für Bauprojekte bekommt und gibt er in der IG. Jeden Sonntag treffen sich die Schiffmodellfreunde um 10 Uhr an der Gaststätte Seerose am Hücker Moor. Bei schlechtem Wetter wird in der Gaststätte einfach nur gefachsimpelt, bei guten Bedingungen werden die Schiffe ins Wasser gesetzt.

»Wenn man schon lange als Modellbauer dabei ist, legt man vor allem Wert auf die Funktionsteile.«

Heinz Dieter Blomeyer

Viele der nachempfundenen Boote und Kähe gibt es nicht als Bausatz zu kaufen. Die Hobbybauer orientieren sich an den Originalplänen, die ihnen die Wasserschiffahrtsämter kopieren. »Von ganz neuen oder militärischen Schiffen bekommt man in der Regel keine Baupläne. Die Angst, dass Spionage betrieben wird, ist bei den Werften zu groß. Diese Pläne halten sie unter Verschluss«, erklärt Blomeyer.

Im Allgemeinen seien die Ämter aber sehr kooperativ. »Alle sind sehr nett und unterstützen an den Nachbildungen interessiert«, sagt Krziwanie. Es sei möglich, Besichtigungstermine mit den Reedereien und Schiffahrts-

ämtern zu machen. »Auf dem Fischereiaufsichtsboot »Narwak in Cuxhaven hat es schon Treffen von Modellbauern mit der Mannschaft des Bootes gegeben, bei denen sich die Gruppe mit Stand und Fahrbecken präsentierte. Einmal im Jahr können Interessierte die liebevoll gestalteten Werke sogar bei einer Nachfahrt bewundern.

Nähere Informationen zu den Schiffmodellfreunden gibt es im Internet unter oder auch bei Facebook:

@ www.smf-huecker-moor.de



Norbert Cebulla, Uwe Adenauer, Heinz Dieter Blomeyer, Holger Kuhl, Jens Schäfferling, Gerd Siekmann, Frank Krziwanie und Lars Zimmermann treffen sich sonntags in der »Seerose« am Hücker Moor. Auch Chris Zimmermann und Jasmin Siekmann (vorne) sind begeistert von Booten und Schiffen.

Montag  
3.  
Februar

34. Tag des Jahres  
331 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 6

08:03 Uhr  
17:17 Uhr

09:21 Uhr  
22:30 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Guten Morgen

### Höhenfrage

Käse aus den Alpen hat in den meisten Fällen ein ganz besonders intensives Aroma. Bergkäse aus Südtirol, aus Österreich oder der Schweiz, aus Bayern oder Frankreich – alle haben ihre ganz eigenen Noten und vertragen sich glänzend mit den unterschiedlichsten Weinen. Die Norddeutschen muss das irgendwie angespornt haben. Wenn sich Berge förderlich auf das Aroma auswirken, könnte das bei ihnen wohl auch klappen, haben sie sich wohl gedacht. Seitdem gibt es Deichkäse. Man schmeckt aber doch noch den Unterschied zwischen zehn und 1000 Metern.

Klaus-Peter Schilling

### Pflegeleichte Gartengestaltung

Spenge (SN). Bei einem Vortrag der Volkshochschule werden Gestaltungsideen, Materialien und auch Pflanzen vorgestellt, mit deren Hilfe man den Garten in erster Linie genießen kann. Tanja Minardo, Garten- und Landschaftsarchitektin, informiert darüber, was bei der Planung eines Gartens in Bezug auf die späteren Pflegearbeiten bedacht werden sollte und mit welchen Maßnahmen der vorhandene Garten weniger pflegeintensiv gestaltet werden kann. Der Vortrag findet am Dienstag, 11. Februar, um 19.30 Uhr im Spenger Bürgerzentrum statt. Anmeldung bis 6. Februar unter ☎ 0 52 21 / 59 05 20.

### Familien-Nachrichten

#### Geburtstage

Hanna Menke, 85 Jahre.  
Anni Paschke, 86 Jahre.  
Wilhelm Freese, 88 Jahre.

Wenn keine Veröffentlichung in der Rubrik Familien-Nachrichten erfolgen soll, sagen Sie uns Bescheid: ☎ 0 52 24 / 98 61 14 oder per E-Mail enger@westfalen-blatt.de.

### Einer geht durch die Stadt

... und sieht, dass auf einem Balkon an der Langen Straße ein Vogelhäuschen steht, das voller Vögel sitzt. Hier muss jemand wohl besonders schmackhaftes Futter verteilen, denkt EINER

### So erreichen Sie Ihre Zeitung

#### Abonentenservice

Telefon 0 52 21 / 59 08 31

#### Anzeigenannahme

Telefon 0 52 23 / 17 94 0

#### Lokalredaktion Spenge

Mathildenstraße 16, 32130 Enger  
Kathrin Weege 0 52 24 / 98 61 14  
Gerhard Hülsegge 0 52 24 / 98 61 13  
Fax 0 52 24 / 98 61 16  
spenge@westfalen-blatt.de

#### Lokalsport

Brüderstr. 30, 32052 Herford  
Lars Krückemeyer 0 52 21 / 59 08 39  
Sonja Möller 0 52 21 / 59 08 21  
Fax 0 52 21 / 59 08 16  
sport-herford@westfalen-blatt.de

@ www.herforder-kreisblatt.de



### Die 90er kehren zurück

Die 1990er Jahre – das ist die Ära des Euro-Dance, der Boy- und Girlbands. Dieses Jahrzehnt haben Samstagabend tanzfreudige Gäste bei der ersten 90er-Party in der Stadthalle gefeiert. Das Veranstalterepaar Riedel hatte keine Mühen gescheut, um die Weichen für eine solche Party zu stellen. Discjockey Cubalibre, der sonst auch im Herforder Go-Parc für Stimmung sorgt, spielte Hits von den Backstreet Boys, Mr. President und Co.. Eine opulente Lichtshow

sorgte neben mehreren Theken für ein passendes Discogefühl der 90er. Vor der Halle gab es für die Gäste die Möglichkeit, sich mit einer Pizza für den weiteren Abend zu stärken. Jörg Janßen, Waldemar Joseph, Claudia Eaton-Lees, Mareike Janßen, Roland Casper, Monika Ciraci und Sven Janßen hatten durch Mundpropaganda von der Veranstaltung erfahren und waren gekommen, um das neue Partyformat in Wohnortnähe zu testen.

Foto: Daniela Dembert

## Lisa Mareen singt mit Schlagerstars

Spengerin tritt bei Bernhard-Brink-Show auf

Spenge (SN). Bei einem Schlagerabend mit vielen bekannten Stars tritt das Spenger Nachwuchsschlager-Sternchen Lisa Mareen auf. Am 14. Februar findet um 20 Uhr in der Stadthalle Delbrück die Veranstaltung »Schlager des Jahres 2014« statt – präsentiert von Bernhard Brink.

auch nur zum Zuhören.

Für das Konzert in Delbrück gibt es noch einige wenige Restkarten an den bekannten Vorverkaufsstellen unter anderem in den Geschäftsstellen dieser Zeitung, etwa beim HERFORDER KREISBLATT in der Brüderstraße in Herford, ☎ 0 52 21 / 88 80. Weitere Infos zur Künstlerin sind im Internet auf ihrer Facebookseite erhältlich oder aber unter:

@ www.lisa-mareen.com



Spenges Schlagerstar singt in der Stadthalle Delbrück.